



www.reifenqualitaet.de
Ich fahr auf Nummer sicher!

VISION ZERO.
 Keiner kommt um. Alle kommen an.



Deutscher
 Verkehrssicherheitsrat

Winterreifen im Winter – Sommerreifen im Sommer

Auf das Profil kommt's an ...



Winterreifen:

Mindestens 4 mm Profiltiefe sorgen für eine gute Haftung. Winterreifen erkennt man u. a. an den Lamellen, feinen Einschnitten in das Profil.

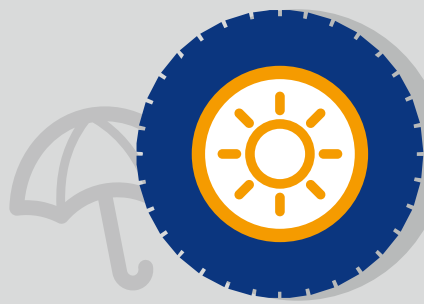
Als Faustregel gilt: „Winterreifen von Oktober bis Ostern“

Angaben in Millimeter

unter
1,6

unter
4

ab
4



Sommerreifen:

3 mm Profil sollten es mind. sein, damit das Profil Wasser ableitet und vor Aquaplaning schützt. Das sorgt für den optimalen Bremsweg besonders auf nasser Straße. **Als Faustregel gilt:** „Sommerreifen von Ostern bis Oktober“

Angaben in Millimeter

unter
1,6

unter
3

ab
3



Woran erkenne ich Winter- und Sommerprofile?



Winterreifen

Der Winterreifen hat klar erkennbare Lamellen auf der gesamten Lauffläche bis in die Reifenschulter.

Sommerreifen

Zum Vergleich: Ein Sommerreifen hat keine Lamellen. Das grobstollige Profil ist dafür optimiert, bei starkem Regen das Wasser abzuleiten.

Die Initiative Reifenqualität – „Ich fahr' auf Nummer sicher!“ ist eine Initiative des Deutschen Verkehrssicherheitsrates (DVR) und seiner Partner. Im Mittelpunkt stehen die Qualität der Reifen und die fachliche Beratung im Handel. Die Produktqualität hat Auswirkungen auf Bremsweg und Nasshaftung. Aber auch der Zustand der Reifen ist sicherheitsrelevant.

Mehr Informationen unter: www.reifenqualitaet.de

Deutscher Verkehrssicherheitsrat e.V.
 Auguststr. 29, 53229 Bonn, www.dvr.de



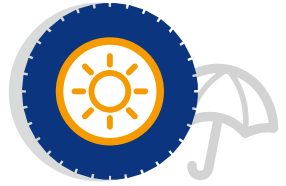
Reifensicherheit kurz und knapp:

- Sommerreifen im Sommer, Winterreifen im Winter
- Beim Kauf auf qualitativ hochwertige Reifen setzen
- Reifendruck bei jedem zweiten Tankstopp prüfen – bei neuen Fahrzeugmodellen auf die Anzeige des Reifendruckkontrollsystems achten
- Reifen regelmäßig prüfen lassen
- Profiltiefe im Blick behalten – mindestens 3 mm für Sommer- und 4 mm für Winterreifen
- Reifen bei jedem Wechsel vom Profi prüfen lassen und ggf. erneuern – spätestens aber nach 10 Jahren



Winterreifen im Winter – Sommerreifen im Sommer

Im Winter greift man zu warmen Stiefeln, im Sommer zu Sneakers – so selbstverständlich sollte auch die Wahl der richtigen Bereifung sein.



Winterreifen werden speziell für die kalte Jahreszeit entwickelt und spielen ihr volles Können bei winterlichen Straßenverhältnissen aus. Sie bestehen aus einer weichen Gummimischung und zeichnen sich durch zahlreiche Lamellen in der Lauffläche aus. Diese feinen Profileinschnitte ermöglichen die Verzahnung mit festgefahretem Schnee, Matsch oder der kalten, rauen Fahrbahn.

Winterreifen sollte man nicht im Sommer nutzen: Die Reifen werden aufgrund ihrer weichen Beschaffenheit bei hohen Temperaturen sehr nachgiebig, reiben schnell ab; das Fahrgefühl wird schwammig und vor allem verlängert sich der Bremsweg.

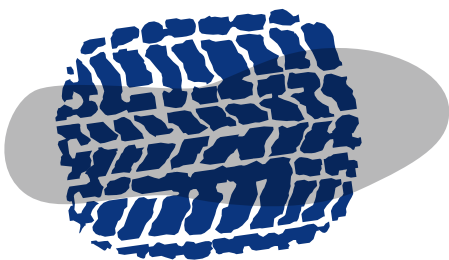
Übrigens: In Deutschland gilt eine situative Winterreifenpflicht, d.h. bei winterlichen Straßenverhältnissen sind Winterreifen mit M+S- bzw. Schneeflockensymbol vorgeschrieben.

Sommerreifen sind mit ihrer harten Gummimischung die Spezialisten für Frühjahr und Sommer. Sie werden für hohe Temperaturen und regennasse Straßen konzipiert. Die Gummimischung von Sommerreifen ist sehr hart, weil sie extremen Temperaturen ausgesetzt sind. Einerseits wird der Asphalt im Sommer oft stark von der Sonne erhitzt, andererseits erhitzt der Reifen selbst durch die ständige Reibung auf der Fahrbahn.

Nutzt man Sommerreifen bei winterlichen Temperaturen, insbesondere auf glatter oder verschneiter Straße, bedeutet das: Das Auto ist nur schlecht kontrollierbar und hat einen deutlich längeren Bremsweg als mit Winterreifen. Die harte Gummimischung führt dazu, dass das Auto über die glatte Fahrbahn rutscht – ähnlich wie ein Spielzeugauto mit harten Rädern über Fliesen.

Reifen sind die einzige Verbindung des Autos zur Straße

Wie wichtig die richtige Bereifung ist, wird klar, wenn man sich vor Augen führt, dass die Aufstandsfläche aller vier Reifen eines Kleinwagens kaum größer als die eines Mannes mit Schuhgröße 44 ist. Allerdings müssen die Reifen ein Gewicht von etwa 1,2 Tonnen schnell zum Stehen bringen!



Hochwertige Reifen für mehr Sicherheit: Qualitativ hochwertige Reifen sind das A und O, um sicher unterwegs zu sein. Wer neue Reifen kauft, sollte Reifentests lesen und sich von Fachpersonal im Reifenhandel beraten lassen, damit der Reifen Fahrstil und Fahrzeug optimal unterstützt.

Der regelmäßige Reifentest ist unerlässlich: So wichtig wie die Qualität der Reifen ist auch ihr Zustand, den Sie mit einfachen Handgriffen überprüfen können – im Idealfall bei jedem zweiten Tankstopp.

Beim **Profiltiefencheck** hilft eine 1-Euro-Münze: Verschwindet der goldene Rand im Profil, hat der Reifen genug Restprofil, ansonsten sollte der Reifen bald ausgetauscht werden. Reifen mit weniger als 1,6 mm Profil müssen sofort erneuert werden, denn dies ist die gesetzliche Mindestprofiltiefe. Verkehrssicherheitsexperten empfehlen mind. 3 mm Profil für Sommerreifen und mindestens 4 mm Profil für Winterreifen.

Zu wenig **Reifendruck** führt zu höherem Kraftstoffverbrauch, abnehmender Fahrstabilität, höherem Verschleiß und einem längeren

Bremsweg. Im schlimmsten Fall können die Reifen platzen. Prüfen Sie den Reifendruck am höchstens handwarmen Reifen. Der optimale Reifendruck sollte dem vom Hersteller empfohlenen Reifendruck bei voller Belastung entsprechen (zu finden im Tankdeckel, am Türholm oder in der Betriebsanleitung).

Reifenalter: Reifen, die älter als 6 Jahre sind, sollten häufig geprüft werden, denn sie können leicht porös werden; spätestens nach 10 Jahren müssen die Reifen ausgetauscht werden. Die DOT-Nummer auf dem Reifen gibt das Herstellungsdatum an: DOT 2316 = Produktion in Kalenderwoche 23, Produktionsjahr 2016.

Reifenschäden: Einfahrschäden, Risse, Beulen und Unwuchten mindern die Lebensdauer der Reifen und können im schlimmsten Fall zu Reifenplatzen führen. Während Beulen oder große Risse schnell zu sehen sind, bleiben kleinere Schäden für Laien oft unsichtbar. Lassen Sie den Zustand der Reifen deshalb regelmäßig vom Profi überprüfen.

